

# Ein wichtiger Blick hinter die Kulissen - Ministerin Kristin Alheit zu Gast im Lubinus Clinicum



Und so ging es direkt auf die Station 2, eine Station, auf welcher Patienten verschiedener Fachbereiche des Clinicums versorgt werden. Astrid Ohlhots Fuß wurde operativ gerichtet. Es war nicht die erste Operation, aber da müsse sie durch, sagt sie, schließlich sei sie ein Wanderfreak und möchte sich bald wieder auf den Weg machen. Ein bisschen Smalltalk über das Leben auf der Station. Astrid Ohlhot fühlt sich wohl und medizinisch bestens versorgt.

Klar, dass sich die Ministerin einen Besuch im OP nicht entgehen ließ. Ganz in grüne Kleidung mit Haube und Mundschutz gehüllt sah sie in einem der acht Operationssäle zu, wie eine verschobene Kniegabel arthroskopisch wieder gerichtet wurde. Dies sei spannend, sagte sie, so etwas habe sie aus der Nähe noch nicht gesehen. Von 7-15 Uhr bis nach 16:00 Uhr werde hier operiert, erklärt ihr der Leitende Arzt, Gerald Dubber. Der

Ärztliche Leiter, Dr. Tilmann Krackhardt, ergänzt, dass eine Rund-um-die-Uhr-Bereitschaft für Notfälle vorgehalten werde, da das Clinicum eine Notfallambulanz unterhalte. Monatlich werde diese von etwa 3.000 Patienten genutzt. Zu jeder Zeit in der Nacht können so auch Notfälle operativ versorgt werden.

Dann noch eine Stippvisite in den Aufenthaltsraum des OP-Personals. Hier halten sich die Schwestern und Pfleger in den Pausenzeiten auf. Zurück aus dem OP-Trakt: Gesundheitsministerin Kristin Alheit hält noch Haube und Mundschutz in der Hand, diese Accessoirs wolle sie ihrem Sohn mitbringen, erzählt sie lachend. Modernste MRT-Technik gab es dann bei dem Kooperationspartner des Lubinus Clinicums zu

sehen. „Die radiologische Praxis Karstal bietet den stationären und ambulanten Patienten medizinische Spitzenleistung“, sagt der pflegerisch-therapeutische Vorstand Stephan Kolmorgen. Das Lubinus Clinicum verleihe nicht zuletzt auch mit seinen Kooperationspartnern viele medizinische Disziplinen unter einem Dach.

Interessiert zeigte sich Gesundheitsministerin Kristin Alheit von der Belastungsanalyse, die das Lubinus Clinicum von einem unabhängigen Forschungsinstitut durch die Befragung der Mitarbeiter der Lubinus-Stiftung durchführte. „Das ist für die gesamte Medizinbranche wichtig“, sagt sie, „schließlich bilden einsatzbereite und zufriedene Mitarbeiter die Grundlage für eine zuverlässige und gute Arbeit eines Krankenhauses“. Der Impulstest, der anonym durchgeführt wurde, soll aufzeigen, in welchen Bereichen des Krankenhauses psychische Belastungsspitzen auftreten. „Mit diesen gewonnenen Erkenntnissen können wir die richtigen Weichen im Interesse unserer Mitarbeiter stellen“, berichtet Stephan Kolmorgen. „Es ist Handlungsbedarf gegeben, aber man könne auf einer soliden Grundlage aufbauen, die Fluktuationsrate im Hause ist gering.“ Mit dem Aufbau eines Pflege-Pools, der Belastungsspitzen und unerwartete Personalausfälle kompensieren soll, einem familienfreundlichen Schichtdienst, neuen Schichtmodellen und finanziellen Anreizen, will der Vorstand neue Wege gehen und die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhöhen.

**Lubinus Clinicum**  
Steenbeker Weg 25 | 24106 Kiel  
Tel.: 0431 / 388-0  
[www.lubinus-stiftung.de](http://www.lubinus-stiftung.de)

Wer sich selbst ein Bild von dem modernen Clinicum und einen Blick hinter die Kulissen werfen möchte, hat dazu am **TAG DER OFFENEN TÜR** am 26. April von 11 bis 17 Uhr die Gelegenheit. Es erwartet Sie ein unterhaltsames Programm für die ganze Familie.

**Kurz vor der OP: kurze Instruktionen für Ministerin Alheit.**

„Ich freue mich darüber, dass ich die Schirmherrin der Lubinus-Jubiläum geworden bin“, sagt Gesundheitsministerin Kristin Alheit und begrüßt charmant lächelnd den Vorstand und Leitende Ärzte im Foyer des Lubinus Clinicums. Nach einer kurzen Stippvisite vor einiger Zeit, habe sie sich heute mehr Zeit für den Besuch am Steenbeker Weg genommen. Sie wolle noch etwas mehr über das Haus, die Patienten und Mitarbeiter erfahren, sagt sie, schließlich werde sie in zwei Wochen bei den Jubiläums-Feierlichkeiten etwas über Lubinus sagen wollen. „Es ist mein Stil, dass ich wissen und sehen will, worüber ich rede“.